

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 7

Rubrik: Aetherblüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick ins Jahr 2000

schuldigen Sie mein Ansinnen; Sie besitzen ja schließlich einen geduldigen Papierkorb.

Bewahre! Für den Papierkorb wäre der Vorschlag wirklich zu schade. Wir ernennen Herrn K. Schmid hiermit feierlich zum Ehrenpropheten und bitten alle Leser mit einer ähnlichen prophetischen Gabe um entsprechende Ergänzungen. Vielleicht haben Sie ein Hühnerauge oder eine seherisch veranlagte Gwundernase, die Ihnen sagen, was sich bis zum Jahr 2000 verändert respektive nicht verändert haben wird. Je origineller desto besser. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, und manchmal kann man sich ja auch wirklich an den zehn Fingern abzählen, was uns noch so alles blühen mag. Also lassen Sie uns bitte nicht im Stich!

Nun, wer wagt's und schreibt uns seine Visionen für die Zukunft? Diesmals gilt's wirklich ernst. Wir sind gespannt auf Ihre Einsendungen. Adresse: Redaktion Nebelspalter, «Blick ins Jahr 2000», 9400 Rorschach.

Die abschließende Bemerkung unter den Prognosen von Peter Heisch für das Jahr 2000 (Nr. 1), gegen Einsendung eines frankierten Retourkuverts werde man weitere Vorhersagen zugestellt bekommen, hat einige Leser veranlaßt, uns beim Wort zu nehmen. Selbstverständlich freuen wir uns sehr über diese spontane Anteilnahme, die wir dadurch ja auch geradezu herausgefordert haben. Heute sind wir vermehrt auf Ihre geschätzte Mithilfe angewiesen, nachdem der erwähnte Computer inzwischen leider kaput gegangen ist und keine Aussicht besteht, daß er jemals wieder repariert werden könnte. Versuchsweise wollen wir nämlich der Anregung von Herrn K. Schmid aus Stans Folge leisten, der uns in der bewußten Angelegenheit schrieb:

Sehr geehrter Herr Redaktor,
daß der Mensch abwechslungs hungrig ist, brauche ich Ihnen nicht erst zu sagen. Sie tragen dieser strapazierenden Eigenschaft mit gutem Erfolg Rechnung, wie wir anspruchsvollen Leser des Nebelspalters mit entsprechendem Genuss feststellen. Daher mein Vorschlag: In der letzten Nummer lese ich mit Vergnügen «Blick ins Jahr 2000» von Peter Heisch. Könnten Sie nicht ein Jahr oder ein paar Monate lang Ihren Lesern Gelegenheit bieten, unter diesem Titel Anregungen zu liefern, wie Sie dies im «Warum?» und in der Limerick-Fabrikation tun? Ich fände es amüsant, und andere Leser gewiß auch. Darf ich gleich den einen oder anderen Vorschlag machen?



Im Filmporät «Varlin», gezeigt vom Schweizer Fernsehen, sagt Friedrich Dürrenmatt: «Was en Mönscheschilder vor allem mues ha, wann er Mönsche schilderet, das isch Humor!»
Ohohr

Beispiel: Dank überwältigender Annahme einer Volksinitiative über Redebeschränkung im eidgenössischen Parlament dauern die Sessionen jeweils bloß noch etwa eine Woche. Wiederholungen sind nämlich den Rednern strikt verboten.

Oder: Die Erziehungsdirektoren treffen sich in Zürich oder in Bern zu einer Trauerkonferenz. Sie nehmen schmerzlichen, aber endgültigen Abschied von ihrem einstigen Lieblingskind: dem schweizerischen Schulkoordination.

Oder: Sensationelles Ereignis im Kanton X: Man beschloß den Bau eines Spitals ohne letzte Perfection und in der Gemeinde Y sogar ein Schulhaus ohne letzte Schikane.

Und so fort.

Meine Anregung erfolgt ohne Prestige-Denken. Ich bin nächstens 71 Jahre alt, verfüge über nichts so viel wie über freie Zeit. Ent-

lattoflex®
das bewährte Bettsystem
gegen Rheuma
und Bandscheibenschäden
erneuert Ihre Kräfte
durch gesunden,
erholamen Schlaf

Nur echt mit diesen
pat. Gummilagern

Der Spezialist
in Ihrem Möbelfachgeschäft
sagt Ihnen warum.
Fragen Sie ihn!

Albert Ehrismann

Als die Lichter ausgingen

**Sie fuhren hinauf, und sie sausten hinab,
und sie wechselten viele Male,
und sie bezahlten für dieses und das nicht zu knapp
und gondelten höher und sausten hinab.
Nachts tanzten sie im Candlelight-Saal.**

**Im Candlelight-Saal ging das Licht plötzlich aus,
und jetzt flackten die Kerzen alleine.
In Dämmer und Schwärze harrte das Haus,
denn die Lampen gingen im ganzen Haus aus,
und bald zitterten einige Beine.**

**Sie hatten nicht gebebt im Sauseflug,
als die Pisten glänzten und gleißten.
Nun aber, bis der Ober neue Kerzen zutrug
- schwache Flämmchen verlöschten
im Irgendwoherzug -,
fürchteten sich die meisten.**

**Sie fürchteten nicht die Nacht - o nein!
Und sie küßten sich, schwätzten und lachten.
Dann zerbrachen die ersten Flaschen, über die
Kleider floß Wein.
Könnten Tupamaros im Hause sein?
Und wo blieben die Wächter, die nicht wachten?**

**Man tastete sich über die Treppen, fiel ins falsche
Bett.
Die Kerzenvorräte waren zu Ende.
Was nützten die Autos? Die Helikopter? Der Jet?
Alle Parkplätze lagen im Dunkeln - und die Mörder
hier im Bett?
Ein Elektriker brachte die Wende.**

**Gewußt hatte er wo. Und gewußt hatte er wie.
Man zeigte bis in die Katerstunden.
Am späteren Nachmittag verreisten sie.
Die Sonne zeigte sich drei Tage nie.
Tupamaros wurden keine gefunden.**

**Sie gingen aber in manchen Köpfen lange ein
und aus.
An die Türen gab's andere Schlüssel und Schlosser.
Der Elektriker im kleinen Hochgebirgshaus
schrieb eine gesalzene Rechnung aus.
Freudig lachten die Ziegen, die Rösser.**